



Kompetente, sach- und fachkundige Betreuung  
ist für uns selbstverständlich

**NORDERNEY - IMMOBILIEN**

Poststraße 5 · 26548 Nordseebad Norderney · Tel. (0 49 32) 31 28 · Fax (0 49 32) 8 40 17 17 · www.norderney-immobilien.com

26 Jahre



**HEUTE**

„Strandstrolche“ heißt die Veranstaltung der WattWelten, die um 10 Uhr beginnt. Anmeldung unter Telefon 04932/2001.

Die Bibliothek im Conversationshaus ist von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Der Weltladen im Martin-Luther-Haus (Kirchstraße 11) ist von 10 bis 12.30 Uhr und von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Im Teehaus beginnt um 11 Uhr eine Führung durch das Fischerhaus-Museum. Die Veranstaltung „Teetied – so gäht dat!“, mit Teetrinken und Besichtigung des Museums beginnt um 15 Uhr.

Improvisationen über Lieder nach Wunsch werden um 12.15 Uhr in der Inselkirche gespielt.

Der Leuchtturm ist von 14 bis 16 Uhr geöffnet, bei gutem Wetter ab 11 Uhr.

Die Awo-Kleiderkammer mit Flohmarkt ist ab 14.30 Uhr im Haus der Insel, Nordeingang, geöffnet.

Der Bridge-Kreis trifft sich um 16 Uhr im Haus Bielefeld (Feldhausenstraße 2). Informationen gibt es unter der Telefonnummer 04932/3322.

Die Kantorei der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde probt ab 19.45 Uhr im Gemeindehaus in der Gartenstraße.

Sven Großkopf spielt auf dem Flügel Melodien aus Klassik, Film, Swing, Rock und Pop. Beginn ist um 20 Uhr im Conversationshaus. Der Eintritt ist frei.

**GLÜCKWUNSCH**

Helga Nielsen, wohnhaft in der Nordhelmstraße, hat am Mittwoch ihren 89. Geburtstag gefeiert.

**KONTAKT**

Ellen Sörries 04932/8696914  
Waltraut Rass 04932/8696913

**Kinder malen für die Zugvogeltage**

**NORDERNEY/WILHELMSHA-  
VEN** – Zugvögel aus den Brutgebieten im hohen Norden sind Thema der Kindermalaktion zu den neunten Zugvogeltagen. Die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer ruft alle Kinder zwischen vier und 14 Jahren dazu auf, ein Bild zu malen. Dabei können sie sich eine Landschaft in Island, Skandinavien oder Sibirien und brütende Vögel oder ihre Küken vorstellen. Sie können Knutts oder Ringelgänse malen, die dort brüten, wo der Sommer nur ein paar Wochen dauert und wo es nur wenige Bäume gibt. Dort, wo es nachts kaum dunkel wird und es so viele Insekten und Kräuter gibt, dass alle satt werden.

Beim Zugvogelfest in Horumersiel am 22. Oktober werden alle Bilder ausgestellt. Die Bilder sollen ein DIN A 3-Querformat haben und spätestens am 18. Oktober in einem Nationalpark-Haus – auf Norderney im Besucherzentrum WattWelten am Hafen – abgegeben werden. Unter allen Kindern werden Ferngläser verlost.

Die neunten Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer mit Aktionen auch auf Norderney finden vom 14. bis 22. Oktober statt.

**Stadtwerke sollen ökologischer werden**

**ENERGIE** Geschäftsführer Holger Schönemann baut die Öffentlichkeitsarbeit des Unternehmens aus

Fuhrpark soll in fünf Jahren auf E-Mobilität umgestellt sein.

**NORDERNEY/VEL** – Die Stadtwerke Norderney wollen sich weiter in die ökologische Richtung entwickeln und mehr grüne Produkte anbieten. Ein nächster Schritt ist die Umstellung des Fuhrparks auf Elektro-Mobilität. Zu dem bereits 2012 geleasten Renault Kangoo sind jetzt mit zwei E-Golf weitere strombetriebene Fahrzeuge hinzugekommen. Das Ziel sei, den gesamten Fuhrpark mit dem jeweiligen Ablauf der Leasingverträge durch E-Autos zu ersetzen, so Stadtwerke-Chef Holger Schönemann. „In zirka vier bis fünf Jahren“ sollen alle Fahrzeuge umgestellt sein. Die derzeit 13 Fahrzeuge werden vor allem für die Wartungsarbeiten der rund 40 Trafoanlagen und Bauaufsichten benötigt, die Meister fahren damit zu Begehungen von Baustellen.

Mit Volkswagen hätten sie einen Partner, der in der Nähe sei und mit dem das Unternehmen gute Erfahrungen gemacht habe. Die Autos haben pro Ladung eine Reichweite von 150 bis 200 Kilometern.

Schönemanns „Vision, die Stadtwerke ökologischer auszurichten“, da, wo es wirtschaftlich sinnvoll sei, geht weiter. Die Flyer werden bereits auf



Heiko Trebsdorf, Holger Schönemann und Andreas Agen (von links) führen die drei Elektro-Fahrzeuge vor, die bereits zum Fuhrpark der Stadtwerke gehören. FOTO: LEIDIG

umweltschonendem Papier gedruckt. Die Produktion von Solarenergie und der Einkauf von ökologischem Gas sollen erhöht werden. Die Insel sei Teil des Weltnaturerbes, die Nähe zur Natur müsse sich auch in den Produkten widerspiegeln, so Schönemann: „Wir müssen das auch leben.“

Bisher werde bereits 20 Prozent des Stromverbrauches auf der Insel von den Stadtwer-

ken über Photovoltaik-Module selbst produziert. Bei den fünf Blockheizkraftwerken wird Biogas verwendet. Es werde überlegt, die komplette Stromversorgung „grün“ zu bekommen – ohne die Kosten an die Verbraucher weiterzugeben. Für die Kunden böten die Stadtwerke bereits zum Beispiel über „Ney Strom Natur“ oder „Ney Gas Klima“ grüne Produkte an. Etwa zehn Pro-

zent der Kunden nutzten diese Angebote, die etwas teurer sind als der Normaltarif. Für auswärtige Kunden werden „Meine-Insel-Strom und -Gas“ angeboten. Ein Vertragsabschluss soll ab dem ersten Quartal 2018 auch online möglich sein.

Ein weiterer Schwerpunkt der Stadtwerke mit derzeit 38 Mitarbeitern, darunter drei Auszubildenden, sei der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit.

90 Prozent der Norderneyer seien Kunden der Stadtwerke, was Schönemann „dankbar und stolz“ macht. Der Dienstleister soll in Zukunft „näher am Bürger“ sein und will die Treue der Kunden belohnen, sagt Schönemann. Dazu gehöre auch die Belegung des neuen Kundenzentrums, das in das Gebäude des ehemaligen Arbeitsamtes an der Einfahrt zu den Stadtwerken in der Jann-Berghaus-Straße eingezogen ist. Es soll Ende Oktober offiziell eröffnet werden.

Mit dem Aufsichtsrat der Stadtwerke und mit der Stadt sei bereits abgestimmt, dass weitere Ladesäulen aufgestellt werden: Im Herbst werden Halter von E-Fahrzeugen neue externe Ladesäulen an der Lippestraße und Emsstraße nutzen können. An den Säulen könnten die Fahrzeuge in ein bis zwei Stunden aufgeladen werden. Die Ladung über die Steckdose im privaten Bereich dauere etwa sechs bis acht Stunden, sagt Schönemann. Vorerst werde der Service für Norderneyer und Gäste kostenlos angeboten: „Wir gucken, wie es angenommen wird.“ Weitere Stationen stehen bei Edeka am Hafen von EWE und am Parkplatz A von der Parkraumbewirtschaftung. Zwei weitere Säulen seien in Planung.

**Unterhaltsamer Start in den Plattdeutschen Monat**

**KONZERT** Annie Heger und Vanessa Maurischat mit dem Programm „Watt’n Skandaal“ im Conversationshaus

**NORDERNEY/AKN** – In Aurich geboren, im ostfriesischen Spetzerfehn aufgewachsen und ausgerüstet mit einer Stimme, die Gänsehaut vor Freude bereitet. Sängerin Annie Heger eröffnete am Freitagabend im Conversationshaus auf Norderney den Plattdeutschen Monat mit ihrem Programm „Watt’n Skandaal“.

Plattdeutsch sang sie und auf Platt moderierte sie auch durch das Programm, und da viele der rund 80 Zuschauer kein oder nur wenig Plattdeutsch verstanden, gab sie zwischendurch immer wieder kleine hochdeutsche Hilfestellungen. Ihre Lieder stammen zum Teil aus eigener Feder, jedoch sind es überwie-

gend bekannte Musikstücke, die Annie Heger ins Plattdeutsche überträgt. So heißt es zum Beispiel in Hegers Version des Songs „Hedonism“ von Skunk Anansie nicht mehr „I hope you’re feeling happy now“ sondern einfach „Ick hop, dat du blied büst“. Aus „Der Mond ist aufgegangen“ wird „De Maand, de is nu upgahn“ und das plattdeutsche Lied „Dat du mien Leevsten büst“ ist idealerweise ja bereits auf Plattdeutsch geschrieben.

Hier konnten dann auch alle Zuschauer kräftig mitsingen. Musikalisch begleitet wurde die inzwischen in Berlin lebende Sängerin von Vanessa Maurischat am Keyboard. Zwischen den Liedern

erzählte Annie Heger amüsante Geschichten aus ihrer Kindheit in Ostfriesland, dem Leben mit sechs Geschwistern und wie sie sich in den „Spatz von Spetzerfehn“ verwandelte.

Am Ende gab es großen Applaus für Annie Heger und Vanessa Maurischat. Die beiden gaben noch zwei Zugaben, und einige Zuschauer nutzten im Anschluss an das Konzert die Gelegenheit für einen kleinen Plausch mit den Künstlerinnen.

Die nächste Veranstaltung im Rahmen des Plattdeutschen Monats ist eine Hafenführung, die Manfred Plavenieks morgen auf Plattdeutsch hält. Start des Gangs durch den Hafen ist um 11 Uhr am Tonnenhof.



Sängerin Annie Heger (rechts neben Vanessa Maurischat am Keyboard) bot hochdeutsche Hilfestellungen an. FOTO: KÖSER

**Noch nicht alle Anträge durch**

**BAU** Öffentliche Ausschusssitzung in zwei Wochen

**NORDERNEY/VEL** – Mit dem Ende der Saison kommt alljährlich der Start der Bauphase auf Norderney immer näher. Vom 1. Oktober bis 15. Mai ist laut Lärmschutzverordnung die Ausübung lärmintensiver Bau- und Baunebenarbeiten gestattet – mit Einschränkungen und nicht zwischen 22 und 7 Uhr. Viele Bauherren stehen schon in den Startlöchern, und im Bauamt stapeln sich die Bauanträge.

„Die Anzahl der eingereichten Bauanträge bewegt sich auf dem hohen Niveau der vorangegangenen Jahre“, sagt Martin Thies vom Fachbereich Bauen und Umwelt der Stadt. Bis jetzt sind für dieses Jahr rund 75 Bauanträge eingereicht worden. Doch die Liste wird noch wachsen: „Bis zum Jahresende werden wir wieder bei über 100 Bauan-

trägen landen“, meint Thies. Im vergangenen Jahr lagen Ende Dezember 123 Bauanträge vor. Doch die Genehmigung ist damit noch nicht erteilt, denn von den in diesem Jahr eingereichten Bauanträgen seien bisher nur 17 Anträge genehmigt worden.

Diverse Bauvorhaben wurden bereits in der letzten Saison begonnen, lagen während des Sommers still und werden ab Herbst fortgeführt. Dazu gehören zum Beispiel Bauten in der Winterstraße 19, im Herrenpfad 20, in der Jann-Berghaus-Straße 11 und beim Marienheim in der Georgstraße 5.

Die Stadt rechnet außerdem mit folgenden neuen Baumaßnahmen: Die Wohnungsgenossenschaft baut ein Mehrfamilienhaus auf dem Gelände An der

Mühle 7a und 7b. Die Reederei Norden-Frisia errichtet den Neubau eines Servicegebäudes am Hafen. Zudem steht die Erweiterung der Fachklinik Thomas Morus in der Benekestraße an.

Zudem lägen noch diverse Bauanträge privater Antragsteller vor, so Martin Thies. Für diese lägen derzeit noch keine Genehmigungen vor. Dazu gehöre auch das Neubauvorhaben der Pro Urban AG an der Luisenstraße. Dieses sei von der Politik als von „besonderer städtebaulicher Bedeutung für die Insel eingestuft worden“. Eine abschließende Beratung mit Beschlussfassung soll in der nächsten öffentlichen Sitzung des Bauausschusses – voraussichtlich am 21. September – erfolgen.



An der gut getarnten Baustelle in der Jann-Berghaus-Straße sollen die Arbeiten bald weitergehen. FOTO: LEIDIG